



Leistungsbeschreibung

Stand: März 2022

Jugendhilfe St. Hermann-Josef

Kölustr. 315, 53117 Bonn

Tel. 0228/967710 Fax. 0228/9677129

E-Mail: st.hermann-josef@heimstatt-bonn.de

Internet: www.heimstatt-bonn.de

1. Tagesgruppe

Allgemeine Beschreibung der Hilfeform	<p>Die Tagesgruppe ist ein lebensfeldergänzendes, teilstationäres Angebot im Rahmen der Hilfen zur Erziehung. Sie stellt für die Kinder und deren Familien, bei denen ambulante Maßnahmen nicht ausreichen, ein gezieltes Angebot gebündelter Hilfen dar.</p> <p>Nach der Schule werden 9 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren gefördert und betreut. Die Arbeit ist familienorientiert, die Zusammenarbeit mit den Eltern/Sorgeberechtigten ist durch Vereinbarungen geregelt und gewährleistet.</p>	
Gesetzliche Grundlagen	<p>§§ 27, 32, 36, 37 SGB VIII</p>	
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kinder, für deren Entwicklung es wichtig ist, einen strukturierten Tagesablauf in einer überschaubaren Gruppe zu erleben ➤ Kinder, deren gesunde Entwicklung in der Familie gefährdet oder verhindert wird ➤ Kinder, die nach einem stationären Aufenthalt schrittweise in die Familie zurückgeführt werden sollen ➤ Kinder aus Familien, bei denen ambulante Maßnahmen nicht ausreichen, eine stationäre Unterbringung aber vermieden werden soll ➤ Kinder aus Familien, für die eine zeitlich begrenzte Trennung Neuorientierung und Entlastung bringen kann 	
Aufnahmekriterien	<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Eltern/Sorgeberechtigten sind grundsätzlich zur Zusammenarbeit mit der Einrichtung in der Lage und bereit ➤ die Eltern/Sorgeberechtigten gewährleisten eine physische und psychische Grundversorgung außerhalb der Tagesgruppe ➤ die Eltern/Sorgeberechtigten wünschen einen Verbleib des Kindes in der Herkunftsfamilie 	
Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kinder mit einer erheblichen geistigen oder körperlichen Behinderung ➤ Kinder mit erheblichen psychischen oder psychosomatischen Störungen, die einer primär medizinischen Versorgung bedürfen ➤ Kinder, deren Eltern die Zusammenarbeit mit der Einrichtung prinzipiell verweigern 	

<p>Aufnahmeverfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anfrage durch den Fachdienst für Familien- und Erziehungshilfe des zuständigen Jugendamtes ➤ kurze Information über die Problemlage des Kindes/der Familie, wenn möglich Zusage einer Anamnese durch die zuständige Fachkraft des Fachdienst für Familien- und Erziehungshilfe ➤ Vereinbarung eines Vorstellungstermins, an dem die Eltern/Sorgeberechtigten, das Kind, die zuständige Fachkraft des Fachdienst für Familien- und Erziehungsdienst und 2 Fachkräfte der Einrichtung teilnehmen sollten ➤ Information über eventuell vorangegangene Maßnahmen ➤ Vorstellung des Konzeptes der Tagesgruppe ➤ Abstimmung der Möglichkeiten des Tagesgruppenangebotes mit den Wünschen und Vorstellungen der Eltern ➤ Hospitation des Kindes in der Gruppe ➤ Teamberatung und Entscheidung über die Aufnahme des Kindes ➤ Information der Fachkraft des FFE, gegebenenfalls Terminabsprache über die Aufnahme des Kindes ➤ Beratung im Rahmen des Hilfeplanverfahrens (§36 SGB VIII) 	<p>Bei Aufnahme</p> <p>Bei Aufnahme</p> <p>Einmalig</p> <p>Beim Vorstellungsgespräch Beim Vorstellungsgespräch Beim Vorstellungsgespräch</p>
<p>Ziele der Maßnahme</p>	<p>Entlastung und Hilfestellung für das Kind und die Familie, um den Verbleib des Kindes in der Familie zu sichern</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufarbeiten von Entwicklungsrückständen ➤ Aufarbeiten von schulischen Defiziten ➤ Verbesserung der psychosozialen Kompetenz des Kindes ➤ positive Veränderung der Stellung des Kindes im familiären System ➤ Verbesserung der erzieherischen Kompetenz der Eltern/ Sorgeberechtigten ➤ Stärkung des Selbsthilfepotentials der Familie 	
<p>Pädagogische Grundleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erziehungsplanung ➤ Einzelförderung ➤ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ➤ Förderung des Sozialverhaltens ➤ Förderung im Bereich der Verselbständigung und Alltagsbewältigung ➤ Förderung im Bereich Gesundheit und Körperpflege 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung im Bereich der Freizeitgestaltung ➤ Förderung im Bereich Lernverhalten und Schule ➤ Eltern/Familienarbeit ➤ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Hilfsangeboten ➤ strukturelle Leistungen während der Öffnungszeiten ➤ Klient*innen bezogene Verwaltungsarbeit 	
Erziehungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Standardisiertes Aufnahmeverfahren durchführen ➤ Verhaltensbeobachtungen in diagnostisch relevanten Situationen ➤ Interviews mit dem Kind, den Eltern/Sorgeberechtigten, den wichtigsten Bezugspersonen des Kindes ➤ Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Hilfeplangespräche ➤ Teamsitzungen zur Abstimmung der pädagogischen Arbeit ➤ Dokumentation des Maßnahmenverlaufs ➤ Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Elterngespräche 	<p>Bei Einzug Täglich Bei Bedarf</p> <p>Alle 6 Monate und bei Bedarf Wöchentlich Wöchentlich Monatlich und bei Bedarf</p>
Einzelförderung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gezieltes Arbeiten mit den Stärken und Schwächen des einzelnen Kindes z.B. ➤ Wahrnehmungstraining ➤ mit heilpädagogischen Übungsbehandlungen ➤ mit Entspannungstechniken ➤ schulische Einzelförderung ➤ gezieltes Kontakt- und Beziehungsangebot ➤ Krisenintervention 	<p>Täglich Regelmäßig Regelmäßig Regelmäßig Täglich Täglich Bei Bedarf</p>
Förderung der Persönlichkeits-entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der Begabungen und Fähigkeiten durch gezielte Angebote im sportlichen, kreativen, musischen Bereich ➤ Förderung der Bindungsfähigkeit durch pädagogisch geplante, zielgerichtete Kontakte, Bezugs-Betreuer-System ➤ Vermittlung von Werten und Normen ➤ Hilfestellung beim Umgang mit persönlichen Schwächen ➤ Hilfen bei der Beurteilung der eigenen und der familiären Situation (Rollenspiele, Einzel-Gruppengespräche) ➤ Krisenintervention 	<p>Regelmäßig</p> <p>Regelmäßig</p> <p>Ständig Ständig Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p>

<p>Förderung des Sozialverhaltens</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ individuelle Betreuung in 3 Kleingruppen ➤ Entwicklung von Konfliktlösungsmustern und Einüben alternativer, gewaltfreier Verhaltensweisen ➤ Aufbau von psychosozialen Kompetenzen, ➤ Reflexion des eigenen Verhaltens und der Wirkung auf andere ➤ Lernen in der Gruppe und an der Gruppe ➤ Vorbild geben ➤ regelmäßige Einzelgespräche zu individuellen Bedürfnissen und Konfliktlagen ➤ Tagesreflexion in der gesamten Gruppe mit Wahrnehmungstraining, Entscheidungstraining, Selbstbehauptung und Selbstbeherrschung ➤ Übernachtung in den Gruppenräumen zur Förderung des Gruppenprozesses ➤ erlebnispädagogische Maßnahmen ➤ kindgerechte Gestaltung der Gruppenräume unter Mitwirkung der Kinder ➤ Strukturierung und Ritualisierung des Tages- und Wochenablaufs, ➤ Gruppenregeln 	<p>Täglich Bei Bedarf</p> <p>Ständig Bei Bedarf</p> <p>Täglich Ständig</p> <p>Regelmäßig, mindestens einmal wöchentlich</p> <p>Täglich</p> <p>1-2 mal jährlich</p> <p>1-2 mal jährlich</p> <p>ständig</p> <p>täglich</p> <p>ständig</p>
<p>Förderung im Bereich der Verselbstständigung und der Alltagsbewältigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewährleistung der altersgemäßen Aufsicht ➤ Schaffung eines pädagogischen Milieus, in dem die Kinder neue, positive Erfahrungen machen können ➤ Einbindung der Kinder in den Gruppenalltag mit Pflichten und Verantwortlichkeiten ➤ Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten wie Einkaufen, Bus fahren und einfache Tätigkeiten im Haushalt ➤ Hilfe bei der Strukturierung des Tages- und Wochenablaufs im Lebensfeld des Kindes, z.B. mit Freunden, Freizeitangeboten ➤ Hilfe bei der Umsetzung von Interessen und Neigungen des Kindes in konkrete Tätigkeiten 	<p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Ständig</p> <p>Täglich</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Ständig</p>
<p>Förderung im Bereich Gesundheit und Körperpflege</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ körperliche und gesundheitliche Anamnese (Vorerkrankungen, Allergien etc.) ➤ Verabreichung notwendiger Medikamente in Absprache mit den Eltern ➤ Anleitung zu einer gesunden Ernährung, Beratung der Eltern 	<p>Innerhalb von 6 Wochen nach Aufnahme</p> <p>Bei Bedarf</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anleitung zu einer angemessenen Körperpflege ➤ Anleitung zum Tragen angemessener Kleidung ➤ Förderung einer positiven Einstellung zum eigenen Körper ➤ Geschlechtsspezifische Beratung 	<p>Täglich</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p>
Förderung im Bereich der Freizeitgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Strukturierte Freizeitangebote in der Wochenplanung im kreativen, musischen, sportlichen und handwerklichen Bereich ➤ Einbindung der Kinder in ortsnahe Vereine ➤ Einbindung der Kinder in altersadäquate Freizeiteinrichtungen ➤ Projekte zur Freizeitförderung planen und durchführen ➤ erlebnispädagogische Maßnahmen, Ferienfreizeiten planen und durchführen 	<p>Regelmäßig</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>1-2 mal jährlich</p> <p>1-2 mal jährlich</p>
Förderung im Bereich Schule und Lernverhalten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gezielte Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen ➤ gezielte Förderung von Motivation und Konzentration ➤ enger, konstruktiver Kontakt zu den Schulen in Absprache mit den Eltern/Sorgeberechtigten ➤ Besuche in der Schule, Hospitation ➤ Absprachen und Überprüfung von Verbindlichkeiten mit Eltern und Lehrern (Anwesenheit, Hausaufgaben etc.) ➤ Vermittlung und Begleitung in Bezug auf die passende Schulform ➤ gezielte Einzelförderung bei besonderen schulischen Schwierigkeiten ➤ Wahrnehmen von Elternsprechtagen und anderen schulischen Veranstaltungen in Abstimmung mit den Eltern 	<p>Täglich</p> <p>Täglich</p> <p>Nach Bedarf, mindestens 1 mal monatlich</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Mindestens alle 6 Monate, nach Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p>
Eltern- und Familienarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Formulierung eines Auftrags für die Tagesgruppe ➤ Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern/Sorgeberechtigten ➤ Hilfeplangespräche ➤ Informelle Kontakte ➤ Institutionell verankerte Kontakte zur Rückbindung der Entwicklungsprozesse in der Tagesgruppe zur Familie sowie zur Bearbeitung der Familienprobleme ➤ Beratung der Eltern in Erziehungsfragen 	<p>Zu Beginn der Maßnahme</p> <p>Alle 6 Monate</p> <p>Täglich</p> <p>Mindestens 1 mal im Monat</p> <p>Bei Bedarf</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Familientage ➤ Familienwochenenden ➤ Eltern/Kind-Nachmittage ➤ Durchführung von Festen und Feiern ➤ Krisenintervention 	<p>1-2 mal jährlich Prozessorientiert 6 mal jährlich Regelmäßig Bei Bedarf</p>
Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Hilfsangeboten	<p>ggf. Vermittlung in externe Beratungsstellen und Therapieformen mit Schulen mit dem Fachdienst für Familien- und Erziehungshilfe ggf. mit Ärzten oder dem Gesundheitsamt</p>	<p>Bei Bedarf Regelmäßig Regelmäßig Bei Bedarf</p>
Strukturelle Leistungen während der Öffnungszeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bereitstellung von Räumlichkeiten und Außenflächen ➤ Gestaltung der Gruppenräume und eines kindgerechten Umfeldes ➤ Mittag- und Abendessen ➤ Reinigung der Räumlichkeit 	<p>Ständig Ständig Täglich Täglich</p>
Klienten bezogene Verwaltungsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dokumentation der Erziehungsplanung ➤ Vorbericht zum Hilfeplan ➤ Antragswesen ➤ Verwaltung von Geldern ➤ Rechnungsstellung ➤ Klienten bezogener Schriftverkehr 	<p>Wöchentlich Alle 6 Monate Bei Bedarf Ständig Monatlich Ständig</p>
Zusatzleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ individuelle Angebote zur Nachbetreuung nach Beendigung der Maßnahme wie z.B. Familiengespräche, Begleitung bei Schulbesuchen 	<p>Bei Bedarf</p>
Struktureller Rahmen		
Personelle Ausstattung und Qualifikation der Mitarbeiter/innen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Diplom-Sozialpädagoge*innen ➤ Erzieher*in 	
Platzzahl und Stellenschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 9 Plätze ➤ Stellenschlüssel 1:3 im pädagogischen Dienst 	

Betreuungsumfang	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Betreuung durch pädagogische Fachkräfte von Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 17.30.Uhr 	
Raumangebot	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 3 Gruppenräume ➤ 1 Freizeit- Tobe Raum ➤ 1 Küche ➤ 1 Büro ➤ 1 Besprechungsraum ➤ sanitäre Anlagen (m*w) ➤ 1 Wirtschaftsraum ➤ großes Außengelände mit verschiedenen Sportmöglichkeiten ➤ zusätzliche Freizeit- und Werkräume im Haus nutzbar 	
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beziehungsarbeit ➤ Bezugsbetreuung ➤ Einzelgespräche/Einzelförderung ➤ Sozialpädagogische Gruppenarbeit ➤ Hilfeplanverfahren ➤ Erziehungsplanung ➤ Elternarbeit 	<p>Ständig Ständig Regelmäßig Regelmäßig Alle 6 Monate, nach Bedarf Wöchentlich</p>
Qualitäts- und Konzeptentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verschriftlichung der aktuellen Konzeption (Leistungsangebot, Leitlinien) ➤ Anpassung der Konzeption bei Bedarf ➤ Interne Transparenz und Beteiligung aller Mitarbeiter*innen ➤ Überprüfen von Abläufen in der Arbeitsorganisation ➤ Dokumentation von Zielen und Planungen, die sich aus der Hilfeplanung bzw. Erziehungsplanung ergeben; Überprüfen der Umsetzung, ggf. Anpassung ➤ Vollständige und übersichtliche Aktenführung / Klient*innen Dokumentation ➤ Fachlicher Austausch mit den Mitarbeiter*innen der zuständigen Jugendämter im Hinblick auf Qualitätsstandards ➤ Kontinuierliche Überprüfung und Anpassung von Qualitätsmaßstäben ➤ Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachverbänden 	

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Etablierung eines Beschwerdemanagement; Verschriftlichung und kontinuierliche Auswertung/Anpassung 	
Beschwerde- und Mitwirkungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mündliche und schriftliche Informationen über Beteiligungs-, und Beschwerdemöglichkeiten bei Einzug ➤ Mündliche und schriftliche Information über Rechte und Pflichten (gesetzliche Grundlagen, Hausordnung) ➤ Mündliche und schriftliche Informationen (Postkarte) über interne und externe Ansprechpartner*innen ➤ Mitsprache und Mitgestaltung im Rahmen eines wöchentlichen Gruppenabends; ggf. Wahl eines*einer Gruppensprechers*in ➤ Beteiligung am Hilfeplanverfahren ➤ 	
Kinder- und Jugendschutz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwicklung von hausinternen Leitlinien zur Vorgehensweise im Gefahrenfall ➤ Benennung einer unabhängigen Ombudsperson; externe Ombudsstelle ➤ Verfolgung des Schutzauftrages in Kooperation mit dem örtlichen Jugendhilfeträger (gemäß § 8a SGB VIII) ➤ Ernennung eines*einer Kinderschutzbeauftragten ➤ Einforderung eines erweiterten Prüfungszeugnisses aller Mitarbeiter*innen (gemäß § 72a SGB VIII) ➤ Beachtung und Sicherstellung der Regelungen des Jugendschutzgesetzes 	
Kosten	Die Kosten des Leistungsentgeltes werden kalendertäglich abgerechnet.	

